

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

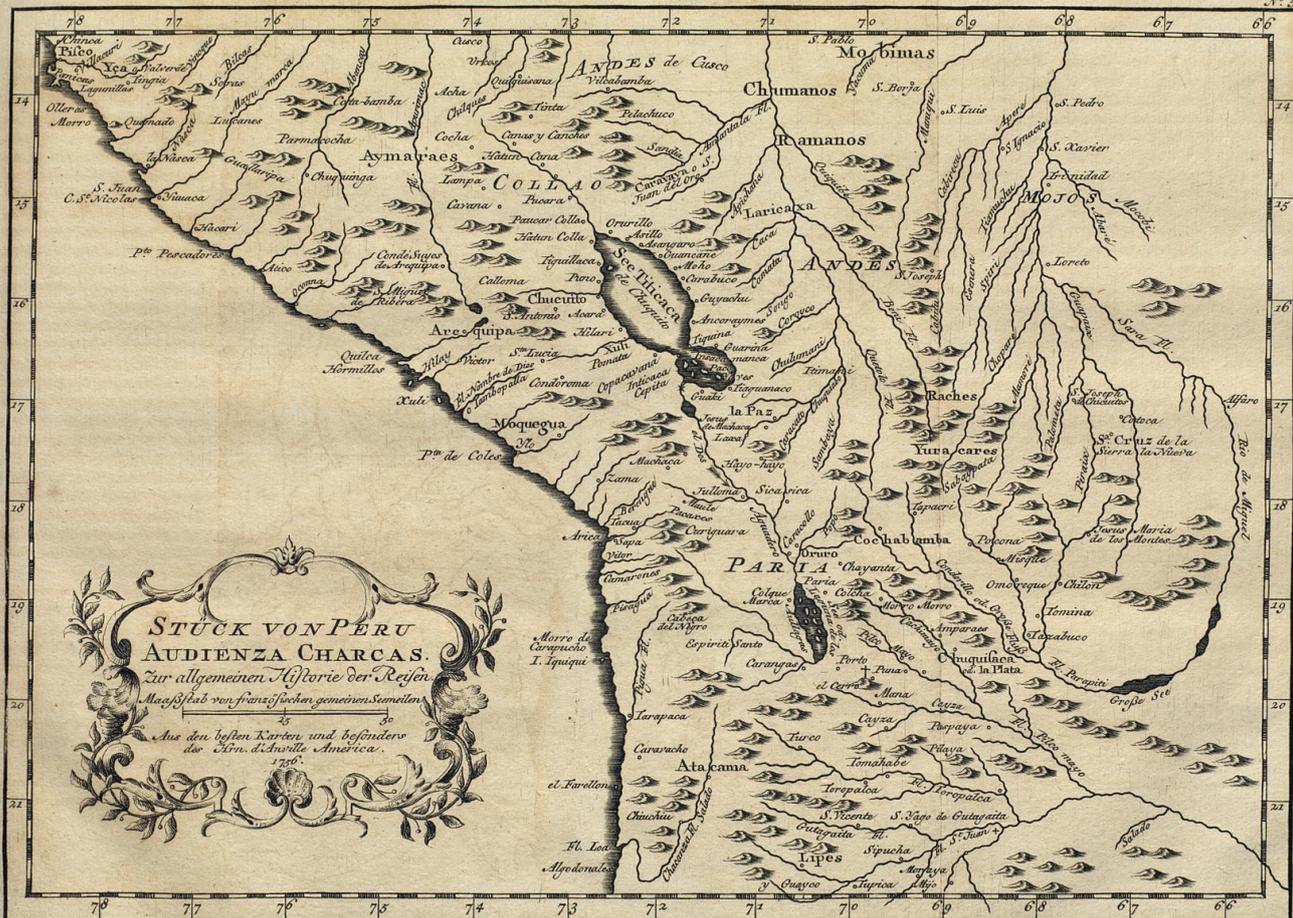
Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

**Prévost D'Exiles, Antoine François Prévost D'Exiles, Antoine
François**

Leipzig, 1757

Karte: Stück von Peru Audiencia Charcas.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14407



STÜCK VON PERU
AUDIENZA CHARCAS.
 zur allgemeinen Historie der Reisen.
 Maßstab von französischer gemeiner Semellein
 25 50
 Aus den besten Karten und besonders
 der Arn. d'Anville America.
 1760.



Der VII Abschnitt.

Fernere Eroberungen und Entdeckungen bis auf des Marqueze Franz Pizarro Ermordung.

Pizarro
II Reise. 1538.

Eroberung von Chili. Entdeckung der Provinz Canela. Provinz Zumaco, wo man den rechten Zimmt findet. Provinz Suema. Entdeckung des Orellana. Er verläßt den Gonzales Pizarro. Er kömmt ins Nordmeer. Verschwerlichkeit der Rückkehr des Gonzales nach Quito. Verschwörung der Anhänger des Almagro wider den Marqueze. Natürliche Gaben des jungen Almagro. Anschlag der Verschworenen. Ihre Kühnheit und des Marqueze Vertrauen. Hinderniß, solchen auszuführen. Große Sicherheit des Marqueze. Verstellung des Herrada. Der Marqueze wird ermordet. Der junge Almagro läßt sich für einen Statthalter erkennen. Des Marqueze Begräbniß. Vergleichung zwischen ihm und Almagro.

Unter denen vielen Unternehmungen, welche die Pizarren ihren Kriegesbefehlshabern übergeben, unterscheidet man ihrer drey, welche eine besondere Aufmerksamkeit in der Geschichte der Reisen verdienen. Peter Valdivia, den sie nach Chili schicketen, wurde viel friedlicher von den Indianern empfangen, als Almagro. Allein, dieses war eine List, die man von solchen barbarischen Nationen nicht sollte erwartet haben. Sie waren eben in der Zeit ihrer Erndte. Kaum hatten sie solche vollendet, so stund das ganze Land auf; und die Spanier, welche keine Zeit verloren hatten, daselbst eine Pflanzstadt anzulegen, wurden mit Verlust angegriffen. Sie wurden dieser Anfälle so überdrüssig, daß sie sich auch wider ihren Anführer auflehnten. Valdivia nahm dasjenige Wesen der Oberherrschaft an, welches fast allezeit die Menge schrecket. Er ließ viele aufhängen, und schonete auch so gar des Peter Sancho, eines seiner Hauptleute, nicht, mit dem er bisher fast als seines gleichen gelebet hatte. Indessen griffen über tausend Indianer seine neue Pflanzstadt an. Er trieb sie mit dreißig Reitern, die seine Hauptmacht ausmachten, muthig zurück. Der Krieg hielt über acht Jahre ohne Unterbrechung an. Valdivia fand noch immer Zeit, durch seine Soldaten diejenigen Felder bauen zu lassen, wovon sie ihre Nahrung hatten; denn die Indianer führten ihm nichts zu. Man meldet uns den Namen der ersten Pflanzstadt nicht, die er angeleget hat: er erhielt sich aber in Chili bis zur Ankunft des la Gasca, dem er in Peru wider die Wuth des Gonzales Pizarro nachdrücklich beystund.

Man hat gesehen, daß Don Ferdinand vielmals die Entdeckung eines Landes, dessen Reichthum man rühmete, durch seine Hauptleute versucht hat. Da aber seine Unternehmungen wenig Erfolg gehabt: so faßte der Marqueze den Entschluß, den Don Gonzales, seinen einzigen Bruder, den er noch in Peru hatte, dahin zu schicken, um daselbst einen dauerhaften Sitz anzulegen. Weil man aber durch die Provinz Quito gehen, und sich daselbst mit allem nöthigen Vorrathe versehen mußte: so glaubete er, er müßte sich der Statthalterschaft dieser Provinz, zum Besten seines Bruders, begeben, in dem Vertrauen, der Hof werde seine Abtretung billigen. Gonzales gieng mit zahlreichen Völkern nach Quito ab. Er hatte auf diesem Wege mit Indianern, aus der Provinz Guanuco, zu sechten, die er zu überwinden Mühe gehabt haben würde, wenn ihm Chaves nicht zu Hülfe gekommen wäre. Unterdessen, daß er ruhig fort marschirete, trug der Marqueze dem Gomez Alvarado auf, diese Provinz gänzlich unters Joch zu bringen. Viele Caciquen, die unter dem Namen der Conchucos bekannt sind, hatten ihre Streifereyen bis nach der neuen Stadt Truxillo getrieben, und der Indianer so wenig, als der Spanier, verschonet. Mi-

